

- Renommierte Referierende und Expertinnen und Experten ihres Fachgebietes
- Fallbasierte, standardisierte Darstellung der wichtigsten Themen der Hausarztmedizin
- Fragen an die Referierenden per Livechat
- Ergänzendes Kursmaterial und kostenloser Schnuppermonat für die Wissensplattform Amboss
- Professionelle Moderation durch die wissenschaftliche Leitung
- Schirmherrschaft und Kooperation mit der Deutschen und Österreichischen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM, ÖGIM) und dem Hausärzterverband Berlin/Brandenburg; (ermäßigte Teilnahmegebühr für die Mitglieder)
- 32 CME-Punkte (8 Punkte/Tag)

Der „fresh up“ eignet sich besonders für Hausärztinnen und Hausärzte, die ihr Grundwissen auffrischen wollen, und für alle, die wieder in die Allgemeinmedizin einsteigen oder vor Beendigung ihrer Facharzt Ausbildung stehen (auch als Prüfungsvorbereitung geeignet).

Termine

02./03. September 2022 & 16./17. September 2022

02./03. Dezember 2022 & 16./17. Dezember 2022

10. Dezember 2022 EXTRA

299 € für das komplette Viertagesseminar

99 € für das Eintagesseminar EXTRA

Sonderkonditionen für DGIM-Mitglieder:

DGIM-Mitglieder 29 €, DGIM-Neumitglieder 49 €

Neues aus der Kommission Leitlinien der DGIM

Aktualisierte S2k-Leitlinie Zöliakie

Aktuell arbeiten Delegierte der DGIM-Kommission „Leitlinien“ an über 60 Leitlinien der internistischen Schwerpunktgesellschaften mit. Die S3-Leitlinie „Multimedikation“ der DEGAM ist eine davon, die kürzlich abgeschlossen wurde. DGIM-Mandats-träger war Professor Dr. Wolfgang Fischbach, ehemaliger Chef-arzt der Medizinischen Klinik II für Gastroenterologie und Onkologie in Aschaffenburg und nun Vorsitzender GastroLiga e. V., der sowohl seine allgemein-internistische Expertise eingebracht als auch die Interessen der Fachgesellschaft vertreten hat. Er fasst die wichtigsten Key Facts der Leitlinie „Zöliakie“ zusammen.

Die Zöliakie ist mit einer Häufigkeit von etwa einem Prozent in Deutschland keine seltene Erkrankung.

Diagnostik und Verlaufskontrolle

- Voraussetzung für eine zuverlässige Diagnose: Tests unter Glutenexposition

- Basis der serologischen Diagnostik: Bestimmung der Gewebs-Transglutaminsäure (tTG-IgA) und des Gesamt-IgA im Serum, (nur bei niedrigem IgA Bestimmung von tTG-IgG)
- HLA-Risikogene (DQ2, DQ8) sind besonderen Situationen vorbehalten: Geschwisterkinder, Kinder von Zöliakie betroffenen oder Patientinnen und Patienten mit verdächtiger Histologie (Marsh 1–3), aber ohne spezifische Antikörper
- Histologische Diagnostik: mindestens sechs Biopsien aus Bulbus duodeni und extrabulbärem Duodenum: modifizierte Marsh-Oberhuber Klassifikation mit den Typen 0, 1, 2, 3A, 3B und 3C
- Diagnose Zöliakie gesichert: Zöliakie-spezifische Autoantikörper positiv und histologisch Marsh Typ 2/3
- Verlaufskontrolle: sechsmonatige serologische Verlaufskontrollen unter glutenfreier Diät bis zur Normalisierung der Autoantikörper. Danach Intervalle ein bis zwei Jahre

Therapie

- Therapie der Wahl bei symptomatischen Patientinnen und Patienten jeden Alters: lebenslange glutenfreie Diät
- Empfehlenswert auch für asymptomatische Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Sinnvoll: professionelle Ernährungsberatung
- Besonderheit: Refraktäre Zöliakie (RCD) und Enteropathie-assoziiertes T-Zell-Lymphom (EATL): Budesonid, Immunsuppressiva, Oligopeptid-Sondennahrung, Hochdosis-Chemotherapie und autologe (allogene) Stammzelltransplantation

Klinisches Bild und Subgruppen

Das klinische Bild geht weit über nur gastrointestinale Symptome hinaus.

Die Zöliakie kann sich in fünf Formen präsentieren:

Zöliakieform	Klinik	Serologie	Histologie
Klassisch	Zeichen der Malabsorption	Positiv	Marsh 2/3
Symptomatisch	Unspezifische gastrointestinale und extraintestinale Symptome	Positiv	Marsh 2/3
Subklinisch	Keine Symptome	Positiv	Marsh 2/3
Potenziell	Keine oder nur wenige Symptome	Positiv	Marsh 0/1
Refraktär	Malabsorption und Zottenatrophie trotz glutenfreier Diät über 12 Monate	Initial positiv, im Verlauf positiv oder negativ	Marsh 3

Wer Interesse an den Details der Leitlinie (AWMF-Register-Nr. 021 – 021) hat, kann sie hier herunterladen: <https://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/021-021.html>.



Andere Weizen-assoziierte Erkrankungen

- IgE-vermittelte Weizenallergie und nicht-IgE-vermittelte Weizenallergie
- Nicht-Zöliakie-Weizensensitivität (NCWS)
- In beiden Fällen: Ausschluss Zöliakie; Weizenkarenz und nachfolgende Reexposition unter Beachtung der Symptome



Professor Dr. med. Wolfgang Fischbach

© privat



Jetzt vormerken: COVID-19-Update und DGIMTalk

COVID-19-Update im September und Dezember

Regelmäßig informiert die DGIM in Kooperation mit med-update über aktuelle Entwicklungen der COVID-19-Pandemie. Moderiert von Professor Dr. Christian Ell und DGIM-Vorstandsmitglied Professor Dr. Christoph Sarrazin, bietet Ihnen die zweistündige Sendung medizinisch fundiert das relevante Wissen zu zwei Schwerpunktthemen der Pandemie. Gleichzeitig können live Teilnehmende CME-Punkte sammeln. Merken Sie sich die Termine am besten jetzt schon vor!

Die Termine

- 13. September 2022, 18.00 bis 20.00 Uhr
Thema: Nach der Pandemie ist vor der nächsten Pandemie
- 8. Dezember 2022, 18.00 bis 20.00 Uhr
Thema: N. N.

Alle Informationen zum COVID-19-Update finden Sie unter: www.streamed-up.com/kategorie/covid-19-update/

DGIMTalk: Diskutieren Sie mit!



Beim DGIMTalk diskutieren ausgewiesene Expertinnen und Experten über ein medizinisches Thema. Die live Zuschauenden haben die Möglichkeit, sich per TED und Umfrage an den Inhalten zu beteiligen und den Referierenden ihre Fragen zu stellen.

Das eineinhalbstündige Sendungsformat am frühen Montagabend bietet eine gute Gelegenheit zur Fortbildung zu spezifischen Themen, auch hier können live Teilnehmende CME-Punkte sammeln.

Die Termine

- Montag, 24. Oktober 2022, 18.00 bis 19.30 Uhr
Thema: Status quo der Versorgungslandschaft und Bedarfsanalyse in der Medizin
- Montag, 28. November 2022, 18.00 bis 19.30 Uhr
Thema: MRNA

Alle Informationen zum DGIMTalk finden Sie unter <https://www.streamed-up.com/kategorie/gesellschaften/dgim/dgimtalk/>

Webseite zur NS-Vergangenheit der DGIM

Gedenken und Erinnern

Medizinisches Unrecht, Unterdrückung, Emigration, Täterschaft und Widerstand – in fünf Kategorien gibt die DGIM Einblick in die nationalsozialistische Vergangenheit der Fachgesellschaft. Unter dem Titel „Gedenken und Erinnern“ erzählen Biogramme von Tätern und Opfern in der Zeit der nationalsozialistischen Herrschaft im Umfeld der Fachgesellschaft, erinnern an verfolgte Mitglieder, Misshandlung, Demütigung, Deklassierung, aber auch an Widerständige gegen das NS-Regime. Ziel der Webseite, die es in einer deutschen und einer englischen Version gibt, ist es, die eigene Vergangenheit aufzuarbeiten und jahrelange Forschungsarbeiten für ein breites Publikum zugänglich zu machen. Der DGIM-Vorstand hat bereits 2011 die Historiker Professor Dr. Hans-Georg Hofer und Privatdozent Dr. Ralf Forsbach (beide Universität Münster) damit betraut, die Geschichte der Fachgesellschaft zu erforschen. Neun Jahre haben sich die beiden mit der Geschichte beschäftigt, bevor 2020 die Seite online gegangen ist. Seitdem sind viele weitere Informationen hinzukommen. Erst im vergangenen Jahr hat die DGIM aufgrund der Forschungsergebnisse Konsequenzen gezogen, fünf Mitgliedern posthum die Ehrenmitgliedschaft aberkannt und sich von zwei weiteren distanziert. Alle Informationen gibt es unter www.dgim-history.de.

Exklusiv für DGIM-Mitglieder

Freikarten für med-update 2023 zu gewinnen

In Kooperation mit med-update bietet die DGIM ihren Mitgliedern noch bis zum 31. Oktober 2022 ein attraktives Gewinnspiel: Verlost werden insgesamt 65 Freikarten für die Präsenzveranstaltungen und 35 digitale Teilnahmeplätze für Update-Veranstaltungen im Jahr 2023 sowie 20 eBooks „Update Innere Medizin 2022/2023“. med update ist einer der führenden Anbieter von medizinischen Fortbildungsveranstaltungen in Deutschland. Jetzt teilnehmen: www.dgim.de/gewinnspiel